

#### Anreise mit öffentlichem Verkehr

Ab Winterthur oder Wil: mit Regionalzug S35 bis Aadorf; Fussweg nach Tänikon ca. 15 min; Transfer vom Bahnhof Aadorf: 08.35/9.05 Uhr

Ab Frauenfeld: Postauto nach Aadorf, Haltestelle Tänikon

#### Anreise mit dem Auto

Autobahn A1 Zürich-St. Gallen, Ausfahrt Nr. 75 Matzingen/Aadorf. In Aadorf dem Wegweiser Tänikon folgen.

#### Anmeldung und Auskunft

Online-Anmeldung unter [www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch) > Veranstaltungen oder an [diana.niederer@art.admin.ch](mailto:diana.niederer@art.admin.ch)  
Diana Niederer, Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART  
Tänikon 1, CH-8356 Ettenhausen  
Telefon +41 (0)52 368 32 23

#### Tagungsgebühr: Fr. 110.- (gegen Rechnung)

inkl. Tagungsunterlagen, Pausenverpflegung und Mittagessen  
Nur Tagungsunterlagen (werden zugestellt): Fr. 20.-

#### Anmeldeschluss: Freitag, 15. Januar 2012

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches  
Volkswirtschaftsdepartement EVD  
**Forschungsanstalt**  
**Agroscope Reckenholz-Tänikon ART**



Agroscope

Donnerstag, 26. Januar 2012, 9–17 Uhr

## ART-Tagung 2012

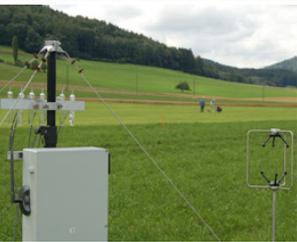
### Ammoniak und Geruch aus der Landwirtschaft: Herausforderungen und Lösungen

Fachreferate, Besichtigung, Podium



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches  
Volkswirtschaftsdepartement EVD  
**Forschungsanstalt**  
**Agroscope Reckenholz-Tänikon ART**



## ART-Tagung 2012

### Worum geht es?

In der Schweiz stammen mehr als 90 % der Ammoniak-Emissionen aus der Landwirtschaft. Diese führen nicht nur zu einem Verlust an Stickstoff aus dem Betriebskreislauf, sondern belasten auch die Umwelt. Deshalb sind aktuelle Angaben zum Ausmass der Emissionen sowie Lösungen für tiergerechte und emissionsarme Haltungssysteme und ammoniakmindernde Ausbringverfahren für Hofdünger nötig.

Aufgrund der Vielfalt an Lebensräumen und dichter Besiedelung treffen in der Schweiz verschiedene, zum Teil gegensätzliche Bedürfnisse kleinräumig aufeinander: Schutz von Anwohnern vor Geruchsmissionen aus Tierhaltung und Biogasanlagen sowie Planungssicherheit bei der Standortwahl von landwirtschaftlichen Betrieben.

### Folgende Fragen stehen im Raum:

- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Ammoniak und Geruch?
- Wie werden Emissionen und Immissionen gemessen?
- Wie können Ammoniak-Emissionen reduziert werden?
- Welche Schritte verbessern die Umsetzung?
- In welchen Bereichen sind bessere Entscheidungsgrundlagen nötig?

Fachleute zeigen die aktuelle Situation bezüglich Ammoniak und Geruch aus der Landwirtschaft sowohl aus dem Blickwinkel Schweiz als auch im internationalen Kontext auf. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen aktuelle Erkenntnisse zu Emissionen von Tierhaltung und Gülleausbringung vor und präsentieren Messmethoden anschaulich. Akteure aus dem Bereich Ammoniak und Geruch diskutieren Herausforderungen und Lösungsansätze.

### Wer ist angesprochen?

Personen aus Forschung und Lehre, Politik und Beratung, Verwaltung und Vollzug sowie Firmen, Fachorganisationen und die Praxis aus den Bereichen Luftreinhaltung bei Ammoniak und Geruch, Raumplanung und Landwirtschaft erhalten an dieser Tagung aktuelle Informationen sowie eine Plattform für den fachlichen Austausch.

### Ort und Zeit

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART  
 Refental  
 Tänikon 1  
 CH-8356 Ettenhausen  
 Donnerstag, 26. Januar 2012,  
 9.00–17.00 Uhr

## Ammoniak und Geruch aus der Landwirtschaft: Herausforderungen und Lösungen

8:45	Anmeldung	
	<b>Begrüssung und Einführung</b>	<i>Moderation: Matthias Schick, Agroscope ART</i>
9:15	Begrüssung	Paul Steffen, Direktor Agroscope ART
9:25	Ammoniakminderung: Agrarpolitik und Fördermassnahmen	Christian Hofer, Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft BLW
9:45	Luftreinhaltung: Ziele und Instrumente zur Umsetzung	Simon Liechti, Bundesamt für Umwelt BAFU
10:05	Ammoniak und Geruch aus der Tierhaltung im internationalen Kontext	Wolfgang Büscher, Institut für Landtechnik, Universität Bonn
10:30	Pause	
	<b>Geruch</b>	<i>Moderation: Robert Kaufmann, Agroscope ART</i>
11:00	Belästigung durch Gerüche aus der Tierhaltung	Kirsten Sucker, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin, Ruhr-Universität Bochum
11:30	Geruch aus der Tierhaltung	Margret Keck, Agroscope ART
	<b>Ammoniak</b>	<i>Moderation: David Dubois, Agroscope ART</i>
11:50	Ammoniak-Emissionen aus Milchviehlaufställen mit Laufhof	Sabine Schrade, Agroscope ART
12:10	Wie viel Ammoniak entweicht nach dem Ausbringen in die Luft?	Albrecht Neftel, Agroscope ART
12:30	Mittagessen	
13:30	Postenbesichtigung	siehe Liste nebenan
15:00	Pause	
	<b>Statements und Diskussion</b>	<i>Moderation: Christine Zundel, Bundesamt für Landwirtschaft BLW</i>
15:30	Ammoniak und Geruch: Herausforderungen und Lösungen aus der Sicht verschiedener Akteure	Robert Bösch, Amt für Umwelt Kanton Thurgau Annelies Bracher, Agroscope ALP-Haras Markus Hausammann, Nationalrat, Präsident Verband Thurgauer Landwirtschaft Simon Liechti, Bundesamt für Umwelt BAFU Christoph Spirig, Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie – MeteoSchweiz
16:45	Synthese und Ausblick	Wolfgang Büscher, Institut für Landtechnik, Universität Bonn
	Schlusswort	Paul Steffen, Direktor Agroscope ART
17:00	Ende der Tagung	

### Posten

#### Bodennahe Ausbringtechnik für Gülle

Joachim Sauter, ART  
 Daniel Nyfeler, Berufs- und Bildungszentrum Arenenberg

#### Neue Methoden zur Bestimmung von Ammoniakemissionen bei der Ausbringung

Markus Jocher, Jörg Sintermann, ART

#### Geruch mit der menschlichen Nase messen

Kerstin Mager, Margret Keck, ART

#### Wege zum ammoniakreduzierten Milchviehstall

Beat Steiner, Sabine Schrade, ART